

**MEWEB: Media of East/West European border traffic in times of the Cold War**

## Medien des ost-/west-europäischen Grenzverkehrs in Zeiten des Kalten Krieges

Das Konsortium wird sich der leitenden Frage widmen, in welchem Verhältnis die historischen Erfahrungen des Kalten Krieges und die damit verbundenen medienspezifischen, rechtlichen wie staatlichen Strukturen der Länder des damaligen Ostblocks zur Geschichte der europäischen Integration stehen. Das Projekt erforscht insbesondere die Offenheit, Integrationsfähigkeit und die Integrationsbereitschaft europäischer Mitgliedsstaaten in Ost-, Ostmittel-, Südost- und Westeuropa. Im Weiteren widmet sich das Projekt ihrer Bereitschaft, europäische Werte wie Demokratie, Presse- und Meinungsfreiheit als auch die Menschenrechte aktiv im eigenen Land, innerhalb der europäischen Gemeinschaft als auch auf internationaler Ebene zu propagieren, rechtlich zu schützen bzw. zu garantieren. Die Länder des damaligen Ostblocks haben diese Werte in einer friedlichen Revolution für sich beansprucht. Deshalb soll analysiert werden, inwiefern diskursive, technologische als auch materielle, staatliche wie subversive, (Infra-)Strukturen im Kalten Krieg die Herausbildung unterschiedlicher Formen der Bereitschaft zur Partizipation am europäischen Integrationsprozess gefördert bzw. erschwert haben. Das Konsortium wird aus dreizehn exzellenten Forscher\_innen aus drei west- und vier ostmitteleuropäischen Ländern aus kultur- wie sozialwissenschaftlichen Disziplinen bestehen, sodass neben der Internationalität Innen- wie Außenperspektive zunächst komparativ, dann integrativ gewährleistet sind. Vor allem soll auf die fundamentale Spaltung von Staat und Zivilgesellschaft eingegangen werden, wie sie sich im Vorhandensein klandestiner Netzwerke der Untergrund- und Dissidentenbewegungen und einer zunehmenden Fragmentierung des öffentlichen als auch privaten Raums in Mittelost- und Südosteuropa widerspiegelte, bisher Forschungsdesiderat. Damit stehen diesem innovativen Ansatz folgend die fragmentierten Öffentlichkeiten, die divergierenden Tendenzen und Grade der Anpassung als auch der Isolationsstrategien im Mittelpunkt.

## Partner:

Prof. Andrzej Koziół, Uniwersytet Warszawski	00-927 Warschau Polen
Dr. Joanna Walewska, Uniwersytet Mikołaja Kopernika	87-100 Torun Polen
Open Society Archiv (OSA), Central European University, ggf. Prof Istvan Rév	1051 Budapest Ungarn
Prof. Camelia Beciu, Universitatea din București	030018 Bukarest Rumänien
Dr. Spero Paravantis, University of Luxembourg	4365 Esch-sur-Alzette Luxemburg
Prof. Thomas Wegener Friis, Syddansk Universitet	5230 Odense Dänemark
Prof. Joanna Nowicki, Université de Cergy- Pontoise	95000 Cergy-Pontoise Frankreich
Dr. Dana Popescu-Jourdy Université Lumière Lyon 2	69007 Lyon Frankreich
Dr. Joanna Szytko-Kwas, Uniwersytet Warszawski	00-927 Warschau Polen
Dr. Luciana Radut-Gaghi, Université de Cergy Pontoise	95000 Cergy-Pontoise Frankreich